

Flut: Wenn die Kraft der Musik Trost spendet

Benefizkonzert für die Musikschule in Ahrweiler – Spenden sollen zerstörte Instrumente und Noten ersetzen und musikalische Ausbildung fördern

Von unserem Mitarbeiter
Hans-Peter Metternich

■ **Montabaur/Horressen.** „Trost schenken mit der Kraft der Musik“, unter diesem Motto fand am Sonntagmittag im Kunst-, Kultur- und Naturzentrum b-05 im Montabaurer Stadtwald bei Horressen ein Benefizkonzert zugunsten der flutgeschädigten Musikschüler an der Ahr statt. Die Initiatoren waren der Verein b-05 Kunst-Kultur-Natur, die Stiftung DEY, eine Institution für Begabtenförderung im Bistum Limburg, das Landesmusikgymnasium Rheinland-Pfalz Montabaur sowie die Kreismusikschule Westerwald. Veranstaltungsort und Thema kamen nicht von ungefähr, denn an diesem Tag endete im b-05 die bemerkenswerte Ausstellung „Einsamkeit – Isolation – Solidarität“. Ein musikalischer Schulterschluss, denn bei dem Konzert stand die Solidarität mit den Op-

fern der Flutkatastrophe im Ahrtal, insbesondere den Musikschülern, im Mittelpunkt.

Bemerkenswert dabei war das Zusammenspiel von zwei Musikschulen, einer Stiftung und von b-05-Musikern, die diesmal neben dem Musizieren auch einfach helfen wollten. Durch das verheerende Hochwasser an der Ahr wurde auch die Musikschule im Kreis Ahrweiler schwer getroffen. Musikinstrumente und Noten gingen verloren oder sind beschädigt. Die musikalische Ausbildung von mindestens 50 Kindern, deren Familien ihr Hab und Gut in der Hochwassernacht verloren haben, ist gefährdet. Viele der Eltern werden den Musikunterricht erst einmal nicht mehr finanzieren können. Verloren gegangene Musikinstrumente können nicht einfach ersetzt werden, weil das Geld hierfür nicht mehr da ist. Martin Ramb, Mitinitiator der Benefizveranstaltung und



Ein musikalischer Schulterschluss, bei dem die Kreismusikschule sich mit den Opfern der Flutkatastrophe im Ahrtal, insbesondere mit den Musikschülern, solidarisch zeigt. Bemerkenswert dabei war das Zusammenspiel von zwei Musikschulen, einer Stiftung und von b-05-Musikern. Fotos: Hans-Peter Metternich

Geschäftsführer der Stiftung DEY, zeigte sich erfreut darüber, dass trotz des unfreundlichen Wetters

etliche Gäste den Weg ins b-05 gefunden hatten. Der Weg hat sich gleich doppelt gelohnt: Zum einen

erlebten die Besucher einen höchst abwechslungsreichen, dreistündigen musikalischen Nachmittag, und zum anderen kamen durch Spenden der Gäste 630 Euro zusammen, die die Leiterin der Musikschule im Kreis Ahrweiler, Hella Wallbaum, dankend entgegennahm.

„Um den Schülerinnen und Schülern in diesen betroffenen Gebieten trotz der immensen Schäden weiter eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen, verzichtet die Musikschule einerseits auf die Unterrichtsgebühren der Familien, die aufgrund der Flut ihr Hab und Gut verloren haben. Andererseits ist die Musikschule dementsprechend auf Spenden angewiesen. Deshalb freue ich mich umso mehr, dass ich heute dank des Solidaritätsbeweises vieler Musikerinnen und Musiker 1000 Euro mitnehmen kann“, sagte Hella Wallbaum. Übrigens: Die 1000 Euro resultieren daraus, dass Martin Ramb für die

Stiftung DEY die Spendensumme spontan großzügig aufrundete. Die Solidaritätsbekundung im b-05 – einerseits durch die Ausstellung und andererseits durch die anerkannten Benefizveranstaltung – hatte Prof. Dr. Jürgen Hardeck, Staatssekretär im Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz, ins Kunst-, Kultur- und Naturzentrum nach Horressen geführt. Hardeck zollte allen b-05-Verantwortlichen und den Musikerinnen und Musikern seine Hochachtung für deren Engagement bei der Ausstellung und vor allem für die selbstlose Hilfe zugunsten der Musikschule Ahrweiler. Und noch etwas darf nicht unerwähnt bleiben: Der Saxofonist Andreas Nilges aus Nauort überreichte Hella Wallbaum zwei Gutscheine für einen Drum Circle Event und einen Saxofon-Workshop an der Musikschule.



Andreas Nilges, hier neben Hella Wallbaum von der Musikschule Ahrweiler, will mit einem Saxofon-Workshop und einem Drum Circle Event helfen.

Musiker für einen guten Zweck

Auf Initiative der Begabtenförderung DEY des Bistums Limburg, des Vereins b-05, des Landesmusikgymnasiums und der Kreismusikschule fand am Sonntagmittag im Kunst-, Kultur- und Naturzentrum b-05 ein Benefizkonzert zugunsten der flutgeschädigten Musikschüler an der Ahr statt. Das abwechslungsreiche Repertoire, das von klassischen instrumentalen Werken bis zu emotionalem Blues reichte, wurde von folgenden Musikerinnen und Musikern intoniert: Henriette Wolf, (Horn – Begleitung am E-Piano Rolf Peter Schwickert), Jakob Schmidt (Posaune), Anastasia Kalter (Klavier), Philipp Kalter (Violine im Duett mit seiner Schwester

Anastasia), Hannah Wolf (Querflöte), Line-Marie Schenkelberg und Leah Reichert (Posaune), Daniel Ackermann und Liudmila Karmanova (Trompete und Klavier), Christoph Herche und Liudmila Karmanova (Tenorsax und Klavier), sowie die b-05-Musicians „Klemerfluentes“ mit Thomas Peters und Greg Wolf (Klarinette und Gitarre), Kuno Wagner (Gitarre), Micha Diehl und Florezelle Amend (Gitarre und Gesang) und Andreas Nilges (Saxofon). Wer noch spenden möchte, findet das Spendenkonto der Musikschule im Kreis Ahrweiler auf der Internetseite des b-05 unter www.b-05.org/hpm

Sanierung der Mittelrinne bringt weitere Sperrung mit sich

Rund um Alexanderplatz müssen Autofahrer in Höhr-Grenzhausen bis Ende November mit Umleitung rechnen

■ **Höhr-Grenzhausen.** Wie das Quartiersmanagement Höhr mitteilt, beginnt am Montag, 20. September, die Sanierung der Mittelrinne in der Innenstadt von Höhr-Grenzhausen. Die betroffenen Gewerbetreibenden zeigen sich laut Pressemeldung jedoch trotz absehbarer Einschränkungen sehr verständnisvoll.

Die Sanierung in der Innenstadt von Höhr-Grenzhausen ist abgeschlossen. Nun bestimmen gepflasterte Straßen und Plätze mit Aufenthaltsqualität das Bild im Zentrum der Stadt. Vor rund zwei Jahren wurden allerdings Mängel im Unterboden unterhalb der Mittelrinne und unter den sogenannten Rundlingen festgestellt, die als Teil der Gewährleistung nun von der damals ausführenden Fachfirma behoben werden müssen. Mit Hilfe von Bohrungen in den Bereichen wurde festgestellt, dass der Unterbeton nicht stabil genug ist und somit die Tragfähigkeit der Rinne langfristig nicht gewährleistet ist. Um Folgeschäden an der Fläche und auch die Verkehrssicherheit aller Teilnehmer zu gewährleisten, müssen die Mittelrinne entfernt, der Unterbeton ausgetauscht und die Pflasterarbeiten, das Verfugen und Abbinden erneut durchgeführt werden. Auch



Schick sieht die gepflasterte Innenstadt von Höhr-Grenzhausen aus, aber die Mittelrinne muss saniert werden, um größere Schäden zu vermeiden. Foto: Quartiersmanagement

die damals ausführende Fachfirma hat diesen Mangel bestätigt und die Durchführung der notwendigen Sanierungsarbeiten anerkannt.

Diese sollen nun am Montag, 20. September, beginnen. Das „Ärgerliche“ daran sei, so das Quartiersmanagement, dass der eigentliche Austausch der Steine beziehungsweise des Unterbetons an sich nicht aufwendig sei. Aber dennoch sei eine Vollsperrung von insgesamt vier Teilabschnitten unumgänglich. Insgesamt geht es bei den Abschnitten um die Bereiche in der Rathausstraße ab der Pizzeria Di Vino bis zum Geschäft „Wahlhalla-Burger“ sowie die ersten Meter der Töpferstraße bis zum dortigen Parkplatz und dem Rundling am Eingang zum Alexanderplatz. Nach dem Austausch des Unter-

betons ist im Anschluss zwingend eine längere Aushärtungs- und Trocknungsphase notwendig, in der – zumindest sichtbar – nicht viel passiert, die Sperrung aber aufrecht erhalten werden muss, da der Bereich nicht überfahren werden darf. Eine Zufahrt ist während der Sperrung ab Höhe Naspas nur noch für Anlieger möglich, da am Grubchen die letzte Wendemöglichkeit vorhanden ist.

In ersten Gesprächen zwischen dem Quartiersmanagement Höhr, den betroffenen Gewerbetreibenden und den Gastronomen zeigten diese sich für die aufkommenden Einschränkungen verständnisvoll. Das Quartiersmanagement Höhr und die Stadt Höhr-Grenzhausen bitten alle Bürger und Kunden, die Geschäfte und gastronomischen Betriebe auch während der Sperrung aufzusuchen und weiterhin zu unterstützen.

Mithilfe von individuellen Parkleitsystemen für den Einzelhandel und lokalen Ansprechpartnern bei Problemen wird das Quartiersmanagement an die betreffenden Personen herantreten oder hat dies bereits getan. Außerdem wird der Töpferparkplatz weiterhin „von oben“ über die Schulstraße und die Gartenstraße erreichbar bleiben. Auf dem Alexanderplatz werden vorübergehend Parkplätze eingerichtet. So hoffen alle Beteiligten, dass die ersten drei von vier Bauabschnitten bis Ende November fertiggestellt sein werden und die Einschränkungen so etwas gemildert werden können. Der vierte und letzte Abschnitt soll dann im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Eine Pizza, die dem Kinderschutzbund hilft

Grenzauer Lokal engagiert sich auf leckere Weise

■ **Höhr-Grenzhausen.** Man nehme leckeren Pizzateig, Schmand, Fior di Latte, Chorizo, Gorgonzola und Brokkoli-Röschen, Freude an gutem Essen und Liebe zum Wald –

und fertig ist die Bäumchen-Pizza. Sie steht auf der Speisekarte der Pizzeria Brexx in Grenzau und ist der Favorit der Westerwald-Kinder des Deutschen Kinderschutzbunds in Höhr-Grenzhausen. Denn für jede verkaufte Bäumchen-Pizza geht ein Euro an ihr Baumpaten-Projekt. Pizzabäcker Dragos Subtirica

hat sich das Rezept ausgedacht und setzt es typisch neapolitanisch um.

➕ Weitere Infos zum Projekt gibt's im Internet unter www.westerwald-kinder.de, unter Telefon 02624/4488 oder E-Mail an info@kinderschutzbund-westerwald.de

Clown Zopp freut sich auf die 555er

Kleine Zirkusvorstellung ist die Attraktion beim Treffen der Senioren-Initiative

■ **Hübingen/Gackebach/Horbach.** Ein Clown erwartet die Teilnehmer des nächsten Treffens der Initiative „555 Schritte – fit bis ins höchste Alter“. Darauf dürfen sich alle alten und neuen „555er“ am Mittwoch, 1. September, ab 14 Uhr bei einem weiteren Besuch im Familienferiendorf Hübingen freuen. Dort läuft die Gruppe zunächst die üblichen 555 Schritte. Dann gibt Clown Zopp im Zirkuszelt eine kleine Vorstellung, bevor alle zu Kaffee und Kuchen in den Speisesaal gehen. Beim Heimatquiz dürfen die Senioren wieder zeigen, wie gut sie über das Buchfinkenland und den Westerwald informiert sind. Außerdem wird die Leitung des Feriendorfs über Aktuelles rund um die Freizeiteinrichtung berichten. Gegen 16.45 Uhr endet der Nachmittag. Für den Fall, dass das Wetter nicht schön sein sollte, werden die Teilnehmer gebeten, Regenschirme mitzubringen.

Hier der zeitliche Ablauf im Überblick:
■ 14 Uhr: Treff am Ignatius-Lötschert-Haus und Abfahrt nach Hübingen (wer will, kann auch direkt zum Feriendorf kommen);



Das ist der Clown Zopp. Am 1. September wird er die Senioren der Initiative „555 Schritte – fit bis ins höchste Alter“ zum Lachen bringen. Foto: Veranstalter

■ 14.15 Uhr: Alle sind am Waldrand oberhalb des Feriendorfs und machen einen kleinen Spaziergang;
■ 15 Uhr: Auf Einladung des Fördervereins des Ignatius-Lötschert-Hauses gibt Clown Zopp im großen Zirkuszelt eine Vorstellung;
■ 15.45 Uhr: Kaffee und Kuchen mit Heimatquiz und Aktuellem rund um das Feriendorf; 16.45 Uhr: Rückfahrt (wer will, kann sich auch gern abholen lassen).

➕ Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei, aber Spenden für die künftigen Aktionen der 555er sind willkommen. Weitere Informationen auch zu den Corona-Auflagen gibt es im Ignatius-Lötschert-Haus in Horbach und beim 555er-Orgateam unter E-Mail uli@kleinkunst-mons-tabor.de. Beim nächsten Termin der 555er am Mittwoch, 6. Oktober, um 14 Uhr stehen ein Spaziergang und ein Konzert mit Ralf Cieslik an der Doppelorgel in der Gackebacher Pfarrkirche auf dem Programm.